



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227-73447

✉ (030) 227-76318

✉ ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

27.09.06

„An Atomausstieg nicht rütteln!“

Rossmann: Brunsbüttel muss bald vom Netz

„Eine Laufzeitverlängerung für alte Atomkraftwerke widerspricht den Vereinbarungen zwischen Bund und Energiemultis.“ Darauf hat der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann anlässlich des Antrags von RWE hingewiesen, das AKW-Biblis A länger zu betreiben.

„Auch von den Betreibern von Brunsbüttel ist die Absicht bekannt, durch Laufzeitübertragungen von anderen Reaktoren die Abschaltung des veralteten Kraftwerks vor unserer Haustür hinauszuzögern. Das ist für die Einwohner des Kreises Pinneberg absolut unakzeptabel!“, betont der Abgeordnete.

Nach Rossmanns Erkenntnissen wäre eine derartige Verfahrensweise zwar theoretisch möglich, widerspräche aber dem Geist des Atom-Kompromisses und bedürfte außerdem der Genehmigung. „Gerade nach der Beina-

he-Katastrophe von Forsmark und angesichts der erneut ins Gerede gekommenen Sicherheitsvorkehrungen unserer alten Reaktoren und insbesondere Brunsbüttels sollte sich dieses Begehren eigentlich von selbst verbieten. Es spricht nicht für die Strommultis, dass sie die Sicherheitsinteressen der Menschen so eklatant hinter ihr Profitstreben stellen“, meint der Politiker und mahnt Vertragstreue der AKW-Betreiber an.

Die SPD-Bundestagsfraktion stehe voll hinter der Position Bundesumweltminister Gabriels, der an dem Atomkompromiss nicht rütteln lassen wolle. Rossmann: „Es bleibt dabei: wirklich sicher ist ein Atomkraftwerk erst dann, wenn es abgeschaltet ist!“